

## Essays über Amerika

### II. Amerikas Neustart

Larry Romanoff

Seit der Gründung ihrer Republik haben die Amerikaner eine schier unendliche Fähigkeit zum Vergeben und Vergessen an den Tag gelegt, vor allem, um sich selbst die zahllosen Gräueltaten zu verzeihen, die ihre Nation anderen Ländern angetan hat, und um sie schnell wieder zu vergessen. Andererseits scheinen sie ein fast unauslöschliches Gedächtnis für jedes Unrecht zu haben, das von anderen begangen wurde, sei es real oder eingebildet, eine schizophrene Großzügigkeit, die zu gleichen Teilen aus selektiver Erinnerung und Heuchelei besteht. George Orwell beschrieb die Amerikaner perfekt, als er sagte:

Es gibt fast keine Art von Verbrechen – Folter, Geiselnahme, Zwangsarbeit, Massendeportationen, Inhaftierung ohne Gerichtsverfahren, Fälschungen, Attentate, Bombardierung von Zivilisten –, das nicht seine moralische Farbe ändert, wenn es von ‚unserer‘ Seite begangen wird. Der Amerikaner missbilligt nicht nur nicht die Gräueltaten, die von seiner eigenen Seite begangen werden, sondern er hat eine bemerkenswerte Fähigkeit, davon nicht einmal zu hören.

Die Programmierungsbehörden werden es den Amerikanern niemals erlauben, Pearl Harbor oder den 11. September zu vergessen, aber die enorme Anhäufung von Unrecht, das von ihrer eigenen Regierung begangen wurde, verschwindet schnell in einer kurzfristigen Leere, die das Ergebnis einer cleveren Propaganda ist, die sicherstellen soll, dass die Sünden der Amerikaner und die berechtigten Beschwerden anderer Nationen effektiv aus dem kollektiven Gedächtnis gelöscht werden.

Natürlich ist es kein geringer Vorteil, dass die amerikanischen Gräueltaten mit Gottes Segen begangen wurden, um Demokratie und Menschenrechte zu verbreiten, aber ein weiterer Faktor, der zu dieser Selbstgefälligkeit beiträgt, ist überraschenderweise die Freiheit. Wenn ein großer Riss im politisch-religiösen Fundament Amerikas aufgedeckt wird, veranstalten die Medien eine Orgie endloser Debatten, wobei prominente Publikationen zu jedem Thema beide Seiten vertreten, um für Verwirrung in der Öffentlichkeit zu sorgen. Nach einer angemessenen Zeit, in der die Probleme bekannt sind und umfassend untersucht wurden, aber völlig ungelöst sind, ist es Zeit, weiterzugehen.

Mehr gibt es hier nicht zu sehen. In gewissem Sinne stellt die öffentliche Debatte eine Art Buße für die Übertretungen dar, so dass es nichts weiter zu tun gibt.

In diesem Prozess bewegt sich die Debatte von einer Diskussion über die Verbrechen selbst zu einem Lob für die Offenheit des Systems, das eine solche Diskussion ermöglicht. In der Tat scheint die Offenheit, die Freiheit zu diskutieren, als Absolution zu dienen.

Angesichts der überwältigenden und unbestreitbaren Fakten des riesigen Netzes von Foltergefängnissen und der erschütternden Litanei von Menschenrechtsverletzungen, die von ihrer Regierung

begangen wurden, darunter unzählige unschuldige Menschen, die zu Tode gefoltert wurden, waren die Amerikaner gezwungen, die Realität zu akzeptieren, während sie sofort in den Rationalisierungsmodus verfielen. Diese Schandtaten waren einfach nur Anomalien, ungewöhnliche Vorkommnisse, die nicht repräsentativ für den tugendhaften amerikanischen Charakter waren und nur von einigen wenigen schlechten Äpfeln begangen wurden, die bestraft wurden, und auf jeden Fall schützten die USA die Welt einfach nur vor Terroristen. Als zusätzliche Würze erinnert die Propagandamaschine alle Amerikaner daran, dass ihre Erfahrung ganz anders ist als die in „repressiven“ Gesellschaften, in denen die Regierungen versuchen, etwas zu vertuschen, da keine amerikanische Regierung in der Geschichte der Republik jemals versucht hat, etwas zu vertuschen.

Die Tatsache, dass ihre Anführer, die diese Verstöße begangen hatten, ihre politische Macht behielten und nicht bestraft wurden, dass die Gefängnisse offen blieben und die Folterungen unvermindert fortgesetzt wurden, wurde ignoriert. Dann setzte die Programmierung ein: Die Folterverbrechen wurden zu einem Nebenschauplatz des Hauptereignisses, nämlich der Anbetung der Redefreiheit und der Feier der Demokratie, die diese erlaubt, woraufhin die Verbrechen aus dem kollektiven Bewusstsein gelöscht wurden. Ein solch feines Amalgam aus Täuschung und Amnesie ist das Ergebnis jahrzehntelanger sorgfältiger Programmierung, aber es ist wichtig zu beachten, dass sowohl der Hypnotiseur als auch die Versuchspersonen willige Teilnehmer dieser Scharade sind. Das amerikanische Volk widersetzt sich diesen fabrizierten Gelegenheiten zum Vergeben und Vergessen nicht.

Aber das war noch nicht alles. Da die Regierung nicht die Absicht hatte, ihr kostbares Folterregime aufzugeben, übernahm Hollywood, wie so oft, die Aufgabe, das Narrativ umzuprogrammieren, um die Folter in die religiöse Definition von Demokratie und Menschenrechten aufzunehmen. Kaum hatte sich der Staub von diesen Gräueltaten gelegt, erschien eine neue amerikanische Fernsehserie mit vielen Episoden, in denen der Held Verdächtige im Namen des Guten foltert. Wie Ron Unz feststellte, „stellt die gesamte Serie eine populäre wöchentliche Verherrlichung anschaulicher staatlicher Folter im Namen des Allgemeinwohls dar“.

In der gesamten modernen Geschichte ist mir kein einziges auch nur halbwegs zivilisiertes Land bekannt, das die Aktivitäten seiner professionellen staatlichen Folterknechte öffentlich in den Massenmedien gefeiert hätte. Wie fast immer war das letzte Propagandamittel die Ablenkung, ein simples „Seht ihn euch an. Er ist schlimmer“, was in den meisten Fällen dazu führte, dass die Medien China wegen angeblicher Ungerechtigkeiten in Tibet oder wegen der Ungerechtigkeit der Ein-Kind-Politik des Landes anklagten. Und damit ist der Prozess abgeschlossen.

Natürlich ist der Prozess nicht so sauber und ordentlich, wenn sich die Übertretungen gegen das amerikanische Volk selbst richten, wie es bei der Finanzkrise 2007-2008 und dem daraus resultierenden katastrophalen Verlust von Arbeitsplätzen, Einkommen und Häusern der Fall war. In solchen Fällen verzeihen die Menschen ihrem System nicht so schnell, dass es sie betrogen hat. Aber die meisten Verbrechen der jüngeren Vergangenheit wurden gegen andere Völker und Nationen begangen, und diese neigen dazu, nur rationalisiert zu werden und in Vergessenheit zu geraten.

Die US-Regierung ihrerseits wird natürlich immer leugnen, bis die Beweise erdrückend sind, aber das amerikanische Volk selbst wurde gelehrt, alle Ereignisse, die mit seiner politischen Religion in Konflikt stehen, zuerst zu leugnen und dann zu rationalisieren.

Nur selten, wenn überhaupt, werden sie unangenehme Tatsachen als ihre Realität ansehen. Selbst bei der Rationalisierung ist die Verleugnung die wichtigste Methode. Wenn man sie auf eine der vielen und schwerwiegenden Unzulänglichkeiten ihrer Nation hinweist, haben sie keine Möglichkeit, damit umzugehen, und können im Allgemeinen die krasse Dissonanz zwischen ihrem märchenhaften Selbstbild und der Realität ihrer Nation und ihres Lebens nicht ertragen. Wenn sie mit unbequemen Realitäten konfrontiert werden, werden einzelne Amerikaner schnell defensiv, beleidigt, mürrisch und oft kriegerisch. Ein direkter Angriff, der sich auf unbestreitbare Fakten stützt, setzt den Mechanismus außer Kraft, mit dem sich die Amerikaner ihrer Realität gegenüber blind machen, und ihre innere Überzeugung von der Überlegenheit ihrer politischen Religion kann einem solchen Angriff nicht lange standhalten, ohne den Trost und die Unterstützung durch die äußere Babydecke der chauvinistischen Propaganda, die ihren Patriotismus weckt und ihr falsches Gefühl der Zugehörigkeit zum Siegerteam stärkt.

In den Jahren 2012 und 2013 schwelgten die USA in ihrem Neid auf das chinesische Hochgeschwindigkeitsnetz, während das klapprige und unfallträchtige amerikanische Bahnsystem im Vergleich dazu schwer litt. Als sich herausstellte, dass die Amerikaner den Erfolg Chinas niemals wiederholen konnten, definierten sie den Hochgeschwindigkeitsverkehr als eine Geschwindigkeit von nur 150 Kilometern pro Stunde neu. Das war vier Generationen hinter Chinas 350-400 km/h schnellen Zügen, aber sie konnten es immer noch nicht zum Laufen bringen. Das Ergebnis: Rationalisierung durch die typisch amerikanische moralische Brille von Politik und Religion. „Unser langsames Schienennetz ist der Preis, den wir für die großartigen Dinge in Amerika zahlen, wie unser demokratisches politisches System und unsere Religionsfreiheit.“

Ein Internet-Leser kommentierte: „Das amerikanische Scheitern bei der Verwirklichung eines Hochgeschwindigkeits-Bahnsystems liegt nicht daran, dass China eine bessere Führung, Vision, Planung und Ausführung und die Weisheit hat, kurzfristige Vorteile und Minderheiteninteressen für den langfristigen Gewinn und das größere Wohl zu opfern; es liegt daran, dass die Amerikaner Demokratie haben und die Freiheit lieben.“

Das kindische Gezänk, die Unentschlossenheit, die Wankelmütigkeit und schließlich die Lähmung aller Ebenen der US-Regierung in dieser Frage, die in jedem vernünftigen Land unmöglich wären, sind in Amerika eigentlich ein Verdienst, ein Beweis für die tugendhafte Freiheit der Politiker, anderer Meinung zu sein. „Also, lasst China seine Hochgeschwindigkeitszüge bauen. Je mehr Züge sie haben, desto unfreier werden sie. Die Amerikaner wären nie so dumm, die Freiheit für gute Verkehrsmittel oder die Demokratie für Straßen und Brücken zu opfern.“ Was gibt es da noch zu sagen?

Wie William Blum feststellte, können unbequeme und unangenehme Wahrheiten „ein bisschen zu nahe an das zarte kleine amerikanische Herz herankommen“. Viele brutale Wahrheiten sind zu unbequem für emotional und geistig unterentwickelte Amerikaner, die sich nicht von der Matrix abkoppeln lassen wollen. Ihr gesamtes soziales und psychisches System ruht auf einem prekären Fundament aus nationalistischem, religionsbasiertem Psychogeschwätz, in einer Welt, in der die Wahrheit zu einer unerträglichen existenziellen Bedrohung wird. Trotz der Macht von Propaganda und Indoktrination ist das Ausmaß dieser einfältigen Ignoranz schwer zu ermessen.



Wann immer die Amerikaner durch unangenehme Wahrheiten, die an ihre Türen klopfen, unter Druck gesetzt werden, greifen sie zu den üblichen Mitteln der Verleugnung, Rationalisierung und Selbstbeweihräucherung, woraufhin sie das System einfach neu starten, die Daten aus allen offenen Dateien löschen und das historische Gedächtnis auslöschen. Dann fangen wir wieder von vorne an, als wäre nie etwas Unerwünschtes geschehen. Die Wahrheiten sind für jeden sichtbar, aber die Amerikaner sind wie kein anderes Volk in der Lage, sich in so großem Umfang selbst zu täuschen.

Amerikaner sind Gefangene in einer fantastischen Märchenwelt, die ihre Medien für sie geschaffen haben, einer Welt, in der immer die Sonne scheint, in der sie immer gut, edel und gerecht sind. Sie sind wirklich unfähig, sich den Wahrheiten ihrer eigenen Existenz zu stellen und ziehen es vor, zu rationalisieren und so zu tun, als ob sie trotz überwältigender Gegenbeweise weiterhin an die moralische Überlegenheit Amerikas glauben.

Die Amerikaner sind heute nicht in der Lage, etwas anderes zu tun, als sich in ihre Flagge zu hüllen und ihr korruptes und dysfunktionales politisches Mehrparteiensystem, ihren meinungsbasierten Gossenjournalismus, ihren selbstzerstörerischen Kapitalismus der freien Marktwirtschaft und ihr verdrehtes Christentum blindlings zu umarmen, trotz des offensichtlichen Schadens, der ihrer Nation und ihrer Gesellschaft zugefügt wurde. Um zu verstehen, wie sich eine angeblich so fortschrittliche Nation in einen solchen Zustand begeben hat, müssen wir einige Ereignisse aus der Vergangenheit Revue passieren lassen.